

Wenn wir nicht durch das, was wir verlieren und wonach wir uns sehnen, was wir uns wünschen und nicht haben können, stark werden könnten, dann könnten wir nie stark *genug* werden, oder? Was sonst macht uns stark?

*John Irving,*      DAS      HOTEL      NEW  
HAMPSHIRE

# DIE WOHNUNG



*Berlin, August 2016*

# 1

Seit sie den Bund mit vier Schlüsseln und einem Anhänger in Form eines blau emaillierten P vor ein paar Wochen in der Kanzlei des Notars zum ersten Mal gesehen hat, kreisen Alicias Gedanken nur noch um ihn.

Sie steigt aus dem Taxi, das sie vom Flughafen hergebracht hat. Das vanillefarbene Haus, die grünen Bäume, das geschäftige Viertel, alles ist neu für sie, in allem scheint eine ihr noch unbekannte Bedeutung zu stecken.

»Was soll diese Geheimniskrämerei, Oma?«, murmelt sie.

Kastanienallee 14, erster Stock links.

Mit einem tiefen Seufzer öffnet Alicia die schwere Holztür und verschwindet im Halbdunkel des Hausflurs.

**D**ie Wohnung ist Neuland, ein unerforschtes Terrain. Jetzt hier zu sein ist, als würde sie an ein Fenster treten, das Paulina für sie aufgestoßen hat, oder den Anfang einer ihrer Geschichten von früher hören. Beim Aufwachen muss sich Alicia erst einmal orientieren. Es ist schon fast zehn, sie hat lange geschlafen und lebhaft geträumt. Natürlich von Paulina. Sie hat ihre Stimme gehört und auf der Zunge den Geschmack von heißer Schokolade gespürt.

Am Tag zuvor ist sie in Madrid in einen dieser Billigflieger gestiegen, in denen Passagiere wie Vieh zusammengepfercht